

25. 8. 2017

EISENBERG

Ein Trip ins Mittelalter

HINTER DEN KULISSEN: Kolpingfamilie Ramsen probt für Theaterstück „Verrat im Kloster“

ZUR SACHE

Die Handlung

König Rupprecht von der Pfalz hat sich ins beschauliche Kloster Ramsen zurückgezogen. Seine Tochter Elisabeth, verbündet sich mit seinen Feinden, trachtet selbst nach dem Thron. Bei einem Festmahl vergiftet sie ihren Vater. Es gelingt ihr sogar, die Tat ihrer Schwester Helen in die Schuhe zu schieben. Diese wird des Mordes angeklagt. Helen und ihre Unterstützer stehen nun vor der scheinbar aussichtslosen Aufgabe, die wahren Täter zu entlarven. |kaib



Im Duell: links Till Michel (als Streiter für die Königstochter Helen) gegen Anton Rikart (rechts), der die Interessen der Königstochter Elisabeth vertritt, Sebastian Sattler steht dahinter und beobachtet die Szene.

FOTO: K

VON URSULA KAISER-BALDAUF

Die Jugendgruppe der Kolpingfamilie Ramsen probt gerade ihr Theaterstück „Verrat im Kloster“, das im September aufgeführt werden soll. Das Drehbuch dazu hat sie selbst verfasst. Die RHEINPFALZ warf einen Blick hinter die Kulissen.

Waffengeklirr ist auf der Kolpingwiese in Ramsen zu hören. Zwei mittelalterliche Kämpfer kreuzen ihre Schwerter und liefern sich einen erbitterten Kampf. Keine Halluzination, sondern eine Szene aus dem Stück, das die Jugendgruppe der Kolpingfamilie gerade auf die Beine stellt. Es ist im einstigen Kloster Ramsen angesiedelt und „bereits das dritte Stück, das wir aufführen“, sagt Sebastian Sattler, der Leiter der Gruppe, die vor zwei Jahren mit dem Schauspielen begann, anfangs eher als Gaudi für Freunde und Bekannte. Im vergangenen Jahr

packte die Gruppe – bestätigt durch den Erfolg und das Feedback des Umfelds – der Ehrgeiz und es entstand die Idee, ein eigenes Drehbuch zu verfassen und das Schauspiel-Projekt auch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Mittlerweile ist die Schauspielgruppe auf 14 Personen im Alter zwischen 13 und 21 Jahren angewachsen. In diesem Jahr sind zwei Neulinge dazugestoßen, die anderen haben bereits Theatererfahrung gesammelt. Wie die alten Hasen berichten, macht es ihnen viel Freude, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Die jungen Akteure sind mit Improvisationstalent und Engagement bei der Sache. Jeder bringt sich ein, egal ob als Hauptdarsteller, Statist, Bühnenbildner oder Tänzerin. Alle zusammen waren am Drehbuchschreiben beteiligt.

Wie Sattler erzählt, hat sich die Gruppe viel mit dem Mittelalter befasst und darauf geachtet, die Hand-

lung so authentisch wie möglich zu inszenieren. So spielt beispielsweise eine historische Persönlichkeit, wie König Rupprecht von der Pfalz, in dem Stück eine wichtige Rolle. Mit dabei ist auch Graf Philipp von Stauf, dem als Herrscher der Burg Stauf die Gerichtsbarkeit über Ramsen oblag.

Vor gut einem Jahr begannen die Vorbereitungen. Die Gruppe traf sich einmal die Woche zum Schreiben und Einüben. Jetzt, in der heißen Phase vor der Premiere, wird zwei- bis dreimal die Woche geprobt. Auch die Kostüme, Requisiten und Kulissen sind von den Nachwuchs-Schauspielern größtenteils selbst angefertigt worden. Dabei gehen die jungen Künstler äußerst kreativ ans Werk. So entstand aus einem ausgedienten Schreibtisch der Königsthron. Der Backstage-Bereich ist in einer Holzhütte untergebracht, in der die Kolpingfamilie am Weihnachtsmarkt Würstchen und Glühwein verkauft. Jeder Akteur hat

hier seinen eigenen beschrifteten Stuhl mit Kostümen und seinen Utensilien. Auch Requisiten werden hier zwischengelagert.

In der Hütte ist zwar jedes Fleckchen Platz belegt und es geht recht eng zu, aber die Nachwuchsschauspieler und -regisseure haben alles gut im Griff. Der Bouleplatz fungiert als Freilichtbühne und die Kolpingwiese wird zum Zuschauerraum. Die jungen Akteure wünschen: „Hoffentlich spielt das Wetter mit. Open-Air-Veranstaltungen sind halt immer ein Risiko. Aber auf der Freilichtbühne haben wir viel Platz und die Kulissen hier ist einfach toll.“

TERMINE

„Verrat im Kloster“, Schauspiel in zwei Akten von der Jugendgruppe der Kolpingfamilie Ramsen. Aufführungen auf der Kolpingwiese: Freitag, 1. September, um 20 Uhr und Sonntag, 3. September, um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.